



HEINRICH SCHÜTZ

„Musikalische Exequien“ SWV 279 – 281

Begräbnismusik in drei Teilen
für sechs, acht oder mehr Stimmen und Basso continuo
Dresden 1636, op.7

Freitag, 5. März 2010

Evangelisch-Lutherische Kreuzkirche
München-Schwabing



Samstag, 6. März 2010

Basilika am Petersberg

JOHANN SEBASTIAN BACH **Bittchoräle aus dem „Orgelbüchlein“:**
(1685 – 1750)
„Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“ BWV 639
„In dich hab ich gehoffet, Herr“ BWV 640
„Wenn wir in höchsten Nöten sein“ BWV 641
„Wer nur den lieben Gott lässt walten“ BWV 642

HEINRICH SCHÜTZ **Musikalische Exequien**
(1585 – 1672) I: Concert in Form einer teutschen Begräbnis-Missa SWV 279

JOHANN SEBASTIAN BACH **Sterbechoräle aus dem „Orgelbüchlein“:**
„Ach wie flüchtig, ach wie nichtig“ BWV 644
„Alle Menschen müssen sterben“ BWV 643

HEINRICH SCHÜTZ **Musikalische Exequien**
II: Motette „Herr, wenn ich nur dich habe“ SWV 280
III: Canticum Simeonis SWV 281

Dora Schell - Sopran I, Maria Schneidt - Sopran II
Heike Beckert - Alt
Christian Meister - Tenor I, Jakob Brenner - Tenor II
Johannes Hauer – Bass
Konstantin Esterl - Orgel
Günter Holzhausen - Violine
Wolfgang Faulhammer - Sprecher
Klassik Chor München

Peter Kofler, Leitung

Musikalische Exequien
Wie solche bey herrlicher vnd hochansehnlicher Leichbestattung/
Seß weylandt Hochwolgeborenen Herrn/
Herrn HENRICHEN
deß Jüngern vnd Eltisten Neußen / Herrn von Plauen / Röm.
Kays. Majt. gewesenen Rath / Herrn zu Greiz / Crantschfeldt/
Gera / Schleitz vnd Cobenstein / etc. nunmehr Christ-
seligen Andenckens
Jüngstlin den 4 Monatstag Februarii zu Gera / vor vnd
nach der Leichpredigt gehalten / vnd ihrer wolsehligen Gnaden / bey
ders lebzeiten wiederholten begehren nach / in eine still verdaechte Orgel
angestellet vnd abgesungen worden /
Mit 6. 8. vnd mehr Stimmen zugebrauchen /
Auch
Mit bengefügt zwiefachen Basso Continuo dem einen vor die
Orgel / dem andern vor den *Dirigenten* oder vor den *Violon*, bey wel-
chem vor her ein absonderlich Verzeichnus / deren in diesem Wercklein
begrieffenen Musicalischen Sachen / sampt den Ordinanzen
oder Aufstellungen / an den gütigen Leser /
zu unterthänigem letzten Ehren Bedächtnis auff begehren
In die Music verfertiget / vnd in Druck gefertiget
Durch
Heinrich Schüzen Schurf. Sächs. CapellMeistern.

Bedruckt zu Dreßden / bey Wolff Seyffert / Im Jahr /
I 6 3 6.

MUSIKALISCHE EXEQUIEN

I. Concert in Form einer Deutschen Begräbnis-Missa SWV 279

Nr. 1 INTONATIO (Tenor)

Nacket bin ich vom Mutterleibe kommen.

Nr. 2 SOLI (Tenor1, Tenor2, Bass)

Nacket werde ich wiederum dahin fahren;
der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen,
der Name des Herren sei gelobet.

(Hiob 1,21b)

Nr. 3 CAPELLA

Herr Gott, Vater im Himmel, erbarm dich über uns.

(Kyrie Gott Vater)

Nr. 4 SOLI (Sopran1, Sopran2, Tenor)

Christus ist mein Leben, Sterben ist mein Gewinn. Siehe, das ist
Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt.

(Phil 1,21/Joh 1,29b)

Nr. 5 CAPELLA

Jesu Christe, Gottes Sohn, erbarm dich über uns.

(Kyrie Gott Sohn)

Nr. 6 SOLI (Alt, Bass)

Leben wir, so leben wir dem Herren, sterben wir, so sterben wir dem Herren,
darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herren.

(Röm 14,8)

Nr. 7 CAPELLA

Herr Gott, heiliger Geist, erbarm dich über uns.

(Kyrie Heiliger Geist)

Nr. 8 INTONATIO (Tenor)

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingebornen Sohn gab.

Nr. 9 SOLI (Sopran1, Sopran2, Alt, Tenor)

Auf dass alle: die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das
ewige Leben haben.

(Joh 3,16)

Nr. 10 CAPELLA

Er sprach zu seinem lieben Sohn:
die Zeit ist hie zu erbarmen,
fahr hin meins Herzen werte Kron
und sei das Heil der Armen,
und hilf ihn aus der Sünden Not,
erwürg vor sie den bittern Tod
und lass sie mit dir leben.

(Liedstrophe aus "Nun freut euch, lieben Christen", M.Luther)

Nr. 11 SOLI (Sopran2, Tenor2)

Das Blut Jesu Christi, des Sohnes Gottes, machet uns rein von allen Sünden.
(1 Joh 1,7b)

Nr. 12 CAPELLA

Durch ihn ist uns vergeben
die Sünd, geschenkt das Leben.
Im Himmel solln wir haben,
o Gott, wie große Gaben.

(Liedstrophe aus "Nun lasst uns Gott dem Herren", L.Helmbold)

Nr. 13 SOLI (Sopran1, Bass, Alt)

Unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilandes,
Jesu Christi, des Herren, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird,
dass er ähnlich werde seinem verklärten Leibe.

(Phil 3,20f)

Nr. 14 CAPELLA

Es ist allhier ein Jammertal,
Angst, Not und Trübsal überall,
des Bleibens ist ein kleine Zeit,
voller Mühseligkeit:
und wer's bedenkt, ist immer im Streit.

(Liedstr. "Ich hab mein Sach Gott heimgestellt", J.Leon 1582)

Nr. 15 SOLI (Tenor1, Tenor2)

Wenn eure Sünde gleich blutrot wäre, soll sie doch schneeweiß werden,
wenn sie gleich ist wie rosinfarb, soll sie doch wie Wolle werden.

(Jes 1,18b)

Nr. 16 CAPELLA

Sein Wort, sein Tauf, sein Nachtmahl
dient wider allen Unfall;
der Heilige Geist im Glauben
lehrt uns darauf vertrauen.

(Liedstr. aus "Nun lasst uns Gott dem Herren", L.Hembold 1575)

Nr. 17 SOLO (Alt)

Gehe hin mein Volk, in eine Kammer, und schleuß die Tür nach dir zu,
verbirge dich einen kleinen Augenblick, bis der Zorn vorübergehe.
(Jes 26,20)

Nr. 18 SOLI (Sopran1, Sopran2, Bass)

Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand, und keine Qual rühret sie an:
für den Unverständigen werden sie angesehen, als stürben sie, und ihr Abschied wird
für eine Pein gerechnet, und ihr Hinfahren für Verderben, aber sie sind in Frieden.
(Weish 3,1-3)

Nr. 19 SOLO (Tenor1)

Herr, wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erden.

Nr. 20 SOLI (Alt, Tenor1, Tenor2, Bass)

Wenn mir gleich Leib und Seele verschmacht, so bist du, Gott, allzeit meines
Herzen Trost und mein Teil.
(Ps 73,25f)

Nr. 21 CAPELLA

Er ist das Heil und selig Licht
für die Heiden,
zu erleuchten, die dich kennen nicht,
und zu weiden.
Er ist seines Volks Israel der Preis, Ehr, Freud und Wonne.
(Textstr. "Mit Fried und Freud fahr ich dahin", M.Luther 1524)

Nr. 22 SOLI (Alt, Bass)

Unser Leben währet siebenzig Jahr, und wenn´s hoch kömmt, so sind´s achtzig Jahr,
und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Müh und Arbeit gewesen.
(Ps 90,10a)

Nr. 23 CAPELLA

Ach, wie elend ist unser Zeit
allhier auf dieser Erden,
gar bald der Mensch darniederleit,
wir müssen alle sterben.
Allhier in diesem Jammertal
ist Müh und Arbeit überall,
auch wenn dir´s wohl gelinget.
(Liedstrophe von J.Gigas 1566)

Nr. 24 SOLO (Tenor1)

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt, und er wird mich hernach aus der Erden
aufwecken und werde darnach mit dieser meiner Haut umgeben werden,
und werde in meinem Fleisch Gott sehen. (Hiob 19,25f)

Nr. 25 CAPELLA

Weil du vom Tod erstanden bist,
Werd ich im Grab nicht bleiben.

Mein höchster Trost dein Auffahrt ist,
Todsangst kannst du vertreiben,
denn wo du bist, da komm ich hin,
das ich stets bei dir leb und bin,
drum fahr ich hin mit Freuden.

(Liedstr. "Wenn mein Stündlein vorhanden ist", N.Herman 1560)

Nr. 26 SOLI (Sopran1, Sopran2, Alt, Tenor1, Tenor2, Bass)

Herr, ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.

(Gn 32,27b)

Nr. 27 CAPELLA

Er sprach zu mir: Halt dich an mich,
es soll dir itzt gelingen;
ich geb mich selber ganz für dich,
da will ich für dich ringen.

Den Tod verschlingt das Leben mein,
Mein Unschuld trägt die Sünde dein,
da bist du selig worden.

(aus Liedstr. "Nun freut euch, lieben Christen g'mein", Luther)

II. Motette „Herr, wenn ich nur dich habe“ SWV 280

CHORUS 1 und 2:

Herr, wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erden. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmacht, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.

III. Canticum B. Simeonis SWV 281

INTONATIO:

Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast.

CHORUS I

Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, welchen du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden, und zum Preis deines Volks Israel.

CHORUS II (Seraphim I, Seraphim II, Beata anima)

Selig sind die Toten, die in dem Herren sterben, sie ruhen von ihrer Arbeit, und ihre Werke folgen ihnen nach. Sie sind in der Hand des Herren und keine Qual rühret sie. Selig sind die Toten, die in dem Herren sterben.

Die **Musikalischen Exequien** sind eine Auftragskomposition zum Begräbnis von Fürst Heinrich Posthumus von Reuß, dem Landesherrn von Gera. Dieser hatte schon zu Lebzeiten 25 Bibelworte und Liedverse, die sich mit Tod und Auferstehung beschäftigen, als Inschriften für seinen Sarg ausgewählt und bestimmt, dass sie auch bei seinem Begräbnis gesungen werden sollten. Nach dem Tod von Heinrich Posthumus im Jahr 1635 beauftragte die Witwe Heinrich Schütz, der dem Fürsten sehr nahe stand, mit der Vertonung der Inschriften. Es entstanden die *Musikalischen Exequien*, deren Druckfassung 1636 als op. 7 in Dresden erschien und von Schütz mit Vorreden, Musizieranweisungen und einer Widmung „An den Christ~Seligst verstorbenen / Hochwolgebornen Herrn / Herrn Heinrichen / den Jüngern vnd Eltisten Reußen / Herrn von Plauen“ versehen wurde.

Heinrich Schütz ordnete die Sprüche zu einem Concert in Form einer deutschen Messe nach Art des lateinischen Kyrie (Anrufung der Barmherzigkeit Gottes) und Gloria (Verse zum Lobgesang Gottes), der lutherischen Messe ohne Sanctus. Die Bibelworte werden im Wechsel zwischen Solisten und sechsstimmigem Chor (als „capella“ bezeichnet) vorgetragen, begleitet vom „basso continuo“, der nach Schützens Anweisung aus Orgel und Violine bestehen sollte. „DAs der Violon oder die Grosse Bassgeige zu den Concertat Stimmen (wann nemlich / dieselbigen in ein still Orgelwerck alleine Concertiret vnd gesungen werden) das aller bequemste / anmutigste vnd beste Instrument, der Music auch eine sonderbahre Zierde sey / wann es recht gebraucht wird.“ Die „capella“ setzte sich aus den sechs Solisten und weiteren Ripieno-Sängern zusammen. Ergänzt wird das Concert durch eine doppelchörige Motette über den Bibeltext der vorangegangenen Predigt. „Herr, wenn ich nur Dich habe“ (Ps 73,25-26 Lut). Der Schlusssatz ist der Höhepunkt des Werks - ursprünglich wurde er vor der Senkung des Sarges in die Familiengruft gesungen: das doppelchörige Canticum Simeonis, der im Lukasevangelium (2, 25 – 35, Darstellung im Tempel) überlieferte Lobgesang des greisen Propheten Simeon. „Der von Ihrer Seligen Gnaden bey dero herrlichen Leich beysetzung verordnete Gesang Simeonis HErr nun Lässestu deinen Diener in Friede fahren.“ Posthumus Reuß bedeutete die biblische Figur Simeon so viel, dass er sogar wünschte, an dessen Begräbnistag, dem 4. Februar, beigesetzt zu werden. Dem fünfstimmigen „capella“-Chor, der stellvertretend für Heinrich Reuß die Worte Simeons singt, stehen drei Solisten, die zwei Seraphime mit der „Beata Anima“ gegenüber. „Ist zu wissen das dieses Concert zwey Chor vnd ieglicher Chor seine absonderliche Wort habe. Chorus primus ist Quinque Vocum vnd recitiret die Wort Simeonis: HErr nun lässestu deinen Diener. Chorus Secundus ist Trium Vocum, hat zwene Discant (Sopran) vnd einen Baritonum oder hohen Bass, singet folgende vnd andere Wort mehr: Selig seynd die Todten die in dem HErrn sterben. Mit welcher invention oder Choro Secundo der Autor die Freude der abgelebten Sehligen Seelen im Himmel / in Gesellschafft der Himmlischen Geister vnd heiligen Engel in etwas einführen vnd andeuten wollen. 2. Primus Chorus werde allernechst bey die Orgel / Secundus Chorus aber in der ferne geordnet.“ (aus der Vorrede von H.Schütz)

Mit den *Musikalischen Exequien* komponierte Heinrich Schütz eine der kunstvollsten Trauermusiken des 17. Jahrhunderts mit der zentralen positiven Aussage, der Hoffnung auf Leben nach dem Tod.

*„Indeß seht günstig an / was meine Musen schencken
Euch wollen hier zu letzt / zum Ehren angedencken /
Vnd achtet / weil es ist gar schlechtlich zu bereitt /
Daß es geschehen sey noch in der sterblichkeit.“*

(aus der Widmung an Heinrich Posthumus)

Der in Bozen geborene Organist und Cembalist **Peter Kofler** erhielt seine erste musikalische Ausbildung am dortigen Konservatorium „Claudio Monteverdi“. In München studierte er Orgel und Kirchenmusik bei Harald Feller sowie Cembalo bei Christine Schornsheim. Schon während seiner Studienzeit erhielt er einen Lehrauftrag als Korrepetitor an der Hochschule für Musik und Theater München und wurde Assistent von Hansjörg Albrecht beim Münchner Bachchor. Peter Kofler konzertierte mit namhaften Ensembles wie dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, den Münchner Philharmonikern, der Kremerata Baltica und dem Chamber Orchestra of Europe und arbeitete mit Dirigenten wie Mariss Jansons, Krzysztof Penderecki, Heinz Holliger und Peter Schreier zusammen. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen u. a. Christine Schornsheim, Francois Leleux und Ramón Ortega Quero. Bei internationalen Musikfestivals gastiert Peter Kofler regelmäßig als Organist und Cembalist. CD- und Rundfunkproduktionen (ZDF, BR, RAI, Sony Classical, Tudor, Oehmsclassics) runden seine Künstlertätigkeit ab. Für den ARD-Musikwettbewerb 2007 wurde Peter Kofler als offizieller Cembalobegleiter eingeladen. Von der Stiftung Bücher-Dieckmeyer erhielt er den Förderpreis zur Pflege der Kirchenmusik in Bayern. Peter Kofler ist seit August 2008 Organist an der Jesuiten- und Hofkirche St. Michael in München und künstlerischer Leiter des Münchner Orgelherbstes.

Der von Robert Scheingraber 2001 gegründete **Klassik Chor München** ist ein unabhängiger Chor, dessen Schwerpunkt auf geistlicher Vokalmusik der frühesten Zeit bis zur Gegenwart liegt. 2007 übernahm Peter Kofler die musikalische Leitung, unterstützt von Christian Meister als Stimmbildner. Höhepunkte waren bisher die Aufführungen der großen Oratorien *Die Schöpfung* mit Emma Kirkby, *Weihnachtsoratorium*, *Johannespassion*, *Ein Deutsches Requiem* und Händels *Dettinger Te Deum*. Ein besonderes Anliegen sind dem Chor auch Konzerte in kammermusikalischem und kirchlichem Rahmen - oft in Verbindung „Musik und Wort“, um dem Zuhörer die Möglichkeit zu geben, Klang und Raum gleichermaßen auf sich wirken zu lassen. Dies konnte man erleben beim Orgel- und Chorkonzert „Laudes Organi“ von Zoltan Kodály, ebenso bei Konzerten mit a cappella Ave Maria-Vertonungen aus verschiedenen Jahrhunderten und „Romantischer Chormusik“ mit Klavier. Auch in diesem Sinn wurde für das heutige Konzert der Kontrast Barockmusik und moderne Kreuzkirche und Kreuzwegausstellung ganz bewusst gewählt.

Günter Holzhausen ist Dozent für Kontrabass, Violone und Methodik/Didaktik an der Hochschule für Musik in München. Als gefragter Continuo-Spieler ist er in der einschlägigen Barockszene (London Baroque, Düsseldorfer Hofkapelle, Münchner Hofkapelle, Salzburg Barock und dem Orchester der Ludwigsburger Festspiele) tätig. Dokumentiert sind hier zahlreiche Schallplatten und TV-Produktionen. Sein besonderes Interesse gilt den vielfältigen Stimmungen des 16'-Instruments.

Konstantin Esterl, geboren 1984 in Pfarrkirchen, erhielt seine erste musikalische Ausbildung im Gymnasium und Internat der Benediktiner in Metten. Nach Abitur und Zivildienst studierte er Orgel (Prof. Harald Feller), Kirchenmusik und Philosophie. Seit Juni 2009 ist er Kantor an der evang.-luth. Kreuzkirche in München.

Der Klassik Chor München dankt ganz herzlich dem Pfarramt der Kreuzkirche sowie Herrn Mayer und Frau Ammer am Petersberg für die Unterstützung bei der Konzertdurchführung.